

# Wir über uns Ihre Mitgliederzeitschrift

21. Ausgabe | Dezember 2022



## Aus dem Inhalt

Aus dem Kreisverband	Seite 4 – 13
Jugendrotkreuz	Seite 15
Breitenausbildung	Seite 16 – 17
Betreutes Reisen	Seite 18 – 19
Katastrophenschutz	Seite 22 – 23
Aus den Ortsvereinen	Seite 20 – 32

## Ihr Kontakt zum DRK-Kreisverband

Telefon: (0 64 31) 9190 - 0    Telefax: (0 64 31) 9190 - 199

Geschäftszeiten: Mo bis Do 8:00 Uhr – 16:00 Uhr und Fr 8:00 Uhr – 14:00 Uhr

<b>Kreisgeschäftsführerin</b> .....	Telefon: 91 90 - 101
<i>Petra Kaiser-Schenk</i>	
<b>Stellv. Kreisgeschäftsführer, Betreutes Reisen</b> .....	Telefon: 91 90 - 114 (vormittags)
<i>Siegfried Gent</i>	
<b>Sekretariat, Inklusion/Schülerbetreuung, Inkasso, Behindertenfahrdienst</b> .....	Telefon: 91 90 - 102
<b>Rettungsdienstleiter</b> .....	Telefon: 91 90 - 925
<i>Sebastian Schneider</i>	
<b>Abrechnung Rettungsdienst</b> .....	Telefon: 91 90 - 109 (vormittags)
<i>Monika Beese</i>	
<b>Buchhaltung</b> .....	Telefon: 91 90 - 110
<i>Regina Hardt</i>	
<b>Mitgliederverwaltung</b> .....	Telefon: 91 90 - 108 (vormittags)
<i>Beate Ginko</i>	
<b>Hausnotruf, EDV, Qualitätsmanagement</b> .....	Telefon: 91 90 - 107
<i>Bernd Schütz</i>	
<b>Hausnotruf, Blutspende</b> .....	Telefon: 91 90 - 107
<i>Eric Schütz</i>	
<b>Essen auf Rädern</b> , .....	Telefon: 91 90 - 113
<i>Stefanie Fruhner</i>	
<b>Breitenausbildung, Schulkoordination</b> .....	Telefon: 91 90 - 100 (vormittags)
<i>Mandy Pappelbaum, Peter Mors</i> .....	Telefon: 91 90 - 111
<b>Seniorenarbeit</b> .....	Telefon: 91 90 - 0

Der schnelle Weg auf [www.drk-limburg.de](http://www.drk-limburg.de). Einfach QR-Code scannen.



## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,



das zu Ende gehende Jahr 2022 schreibt nicht nur als ein weiteres covid-geprägtes Jahr Geschichte, nein, seit Februar diesen Jahres gibt es nach fast achtzig Jahren auf europäischem Boden wieder eine kriegerische Auseinandersetzung, deren Ausmaße noch nicht absehbar sind.

Seit September 2022 ist die Komplementierung unserer Angebote soweit abgeschlossen. Neben dem wieder umfangreichen, aber leider nicht erschöpfend genutzten Angebot bei den Seniorenreisen, konnte auch der Bereich der Seniorenarbeit mit zwei dauerhaften Angeboten in Niederbrechen und Dauborn seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Unsere Bemühungen, die Angebote in den Bereichen Breitenausbildung, Hausnotruf und „Essen auf Rädern“ auch während der Pandemie aufrecht zu erhalten, zahlen sich aus; indem sich die Nachfrage stetig weiter entwickelt. Die Einsatzdichte im Bereich des Rettungsdienstes ist gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10% gestiegen. Die Inbetriebnahme eines weiteren Fahrzeuges für Krankentransporte ist hierbei noch nicht berücksichtigt. Seit dem Bau des Dienstleistungszentrums 1999/2000 hat sich die Zahl der Mitarbeiter\*innen fast verdoppelt. Mit dem Bau der neuen Wache in Niederhadamar hoffen wir ab August/September 2023 die Enge der Räumlichkeiten in der Senefelder Straße etwas zu entspannen.

Die nach wie vor allseits präsente Pandemie sowie die unruhigen politischen Zeiten fordern von uns immer wieder kurzfristi-

ge Beteiligungen an Projekten. Neben der Impfinitiative des Landkreises von November 2021 bis Februar 2022 im Rahmen von dezentralen Angeboten und der Flexibilität bei Angebot der Bürgertestungen, aufgrund der sich ständig wechselnden Teststrategie, beteiligten wir uns als Dienstleiter für die Außenstelle der Asyl-Unterkunft des Regierungspräsidiums Gießen in der Jugendherberge Limburg bis März 2022 sowie der Notunterkunft für ukrainische Flüchtlinge des Landkreises Limburg-Weilburg.

Auch in den nächsten Wochen und Monate werden uns Energiemangellagen, wieder aufkeimende Flüchtlingsströme und weitere ungewisse Geschehnisse fordern und unsere Mitarbeiter\*innen, ob haupt- oder ehrenamtlich, an ihre Leistungsgrenzen bringen.

Die vorliegende Mitgliederzeitung gibt Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten des zu Ende gehenden Jahres. Wir möchten uns auf diesem Wege bei all unseren Mitgliedern für die Unterstützung und Treue bedanken, ohne die so vieles nicht möglich wäre. Vielen Dank sagen wir allen Aktiven und Mitarbeiter\*innen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement in diesen besonderen Zeiten.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

Für den Vorstand – Freundliche Grüße

*Manfred Reichel*

## Spatenstich für DRK-Rettungswache

Letztes Jahr November stellte der DRK Kreisverband Limburg die Pläne für eine neue Rettungswache zwischen Elz und Hadamar vor. Im Oktober erfolgte der langersehnte Spatenstich zu diesem Projekt. Dafür werden über eine Millionen Euro investiert, um die Versorgung von rund 11.000 Bürgern aus Elz, Malmeneich, Niederhadamar und Hadamar zu verbessern. Nur die Bodenplatte sowie abgesteckte Umriss lassen erahnen, welche Größe die zukünftige DRK-Rettungswache am Kreisel bei Niederhadamar haben wird. Auf rund 390 Quadratmetern entsteht die neue Rettungswache, die später Platz für zwei Rettungswagen sowie drumherum für Materialräume, Schleusen für eventuelle Dekontaminierungsmaßnahmen sowie Wasch- und Umkleieräume, Ruheräume, eine Kleiderkammer, Küche und einen Aufenthaltsraum bieten. Schon länger war der DRK Kreisverband auf der Suche nach einem geeigneten Standort, um auch in Elz und Hadamar die Hilfsfristen

von 10 Minuten einhalten zu können. Dies sei in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen, so der Vorsitzende Manfred Michel bei der Begrüßung.

### Ganz besondere Baustelle

Für ihn sei diese Baustelle eine "ganz besondere Baustelle", denn das Thema bestehe schon länger im Landkreis. Aufgrund der vielen Bahnübergänge um Elz herum, war die Versorgung über die Rettungswache in Dietkirchen innerhalb der 10 Minuten nicht immer gegeben. Und es sei bei einem Notfall wie einem Herzinfarkt schon ein großer Unterschied, ob die Hilfe innerhalb von 10 Minuten oder erst nach 15 Minuten komme. Sein Dank ging an die beiden Bürgermeister Horst Kaiser aus Elz und Michael Ruoff aus Hadamar, die unproblematisch den Prozess mit begleitet haben. Hadamar hat in Erbpacht eine Fläche zur Verfügung gestellt, welche eigentlich als Ausgleichsfläche für das Wohngebiet gedacht war. Beide Kommunen haben sich darum be-

Spatenstich der neuen Rettungswache Kreisel Ortseinfahrt Niederhadamar.



müht, dass diese Ausgleichsfläche wieder in Bauland umgewandelt werden konnte. Die Kosten von rund 20.000 Euro haben die beiden Kommunen übernommen.

Sein Dank ging weiterhin an den Landkreis für die gute Zusammenarbeit, an die Architekten Kramm, Seelbach, Groh für die Umsetzung und an Albert Weil als Bauunternehmer. Zudem ging sein Dank an seine Vorstandskollegen Elfriede Mroß und Helmut Petri sowie an die Geschäftsführerin Petra Kaiser-Schenk, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Landrat Michael Köberle nutzte den Spatenstich, um danke zu sagen für die gute Zusammenarbeit, die seit Corona nochmal intensiver zwischen dem Landkreis und dem Rettungsdienst besteht. Diese Zusammenarbeit soll auch in Zukunft weiter so eng laufen und weiterentwickelt werden, so Köberle. Der neue Stützpunkt sei ein Gewinn für den gesamten Landkreis. Michael Ruoff freut sich, dass das "kleine Vakuum" Elz-Hadamar nun verschwindet und für alle Bürger eine optimale Versorgung in Zukunft besteht.

### Energetisch neuer Stand

Die neue Rettungswache entspricht den aktuellen DIN-Vorschriften für Rettungswachen. Energetisch läuft sie mit einer Wärmepumpe und auf dem Dach ist eine PV-An-

lage geplant. Zudem gibt es eine Zisterne. Dieses Wasser kann dann zum Abspritzen der Rettungswagen genutzt werden. Etwas besonderes wird die Betonkernaktivierung in der Fahrzeughalle sein, wie Architekt Jörg Groh erklärt. Praktisch in der Bodenplatte befindet sich eine Fußbodenheizung. Unter der Bodenplatte befindet sich ein Glasschaumschotter als Wärmedämmung, der dafür sorgt, dass die Wärme nicht an den Untergrund abgegeben wird, sondern nach oben geht. Dies sorgt dann für eine gute Temperierung in der Halle.

Mit der neuen Rettungswache ändert sich nichts an der Zahl der Mitarbeitenden. Ein Team aus sechs Personen zieht dann in die neue Rettungswache ein. Zuerst ist vor Ort auch nur ein Rettungswagen angedacht. Erstmals ist die Wache montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr besetzt. Langfristig ist jedoch eine 24-Stunden-Besetzung angedacht. Indem ein Team dann an den neuen Standort wechselt, löst sich auch das Platzproblem in der Rettungswache in der Senefelder Straße.

Wenn die Rettungswache dann im Sommer 2023 eingeweiht wird, so der Plan, endet auch die seit 2017 bestehende Zwischenlösung. Diese bestand aus einem Rettungswagen mit zwei hauptamtlichen Rettungskräften, welcher in der Feuerwehrwache Elz im Sandweg stationiert ist.



Rettungsdienstleiter Sebastian Schneider, Rettungsdienstmitarbeiter Timo Harling und Yannick Martin.

## Rettungsdienst kommt an seine Grenzen

Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird reduziert, die Hemmschwelle, einen Rettungswagen zu rufen sinkt und jeder möchte die bestmögliche medizinische Versorgung, beginnend beim Transport. Dies sind nur einige Faktoren, welche dazu führen, dass der Rettungsdienst an seine Grenzen kommt. Der Leiter des Rettungsdienstes, Sebastian Schneider, fasst es kurz zusammen: „Es frisst unsere Ressourcen!“

Zu den originären Aufgaben des Rettungsdienstes gehört es, nicht aufschiebbare Transporte, welche eine unmittelbare Behandlung in einer Klinik bedürfen, durchzuführen. Sobald jemand in der Lage ist, sich selbst zu versorgen, ist es eigentlich nicht Aufgabe des Rettungsdienstes. Doch inzwischen fahren sie raus, wenn der Hals schmerzt, jemand vermeintlich Luftnot hat oder das Kind mit Ohrenschmerzen heult. Insgesamt fahren die Mitarbeiter viel mehr raus als früher. Aber es ist auch schwer für die Leitstelle, am Telefon einzuschätzen, welcher Fall ein Fall für den Rettungsdienst ist und welcher nicht. Und am Ende möchte sich niemand vorwerfen lassen, nicht geholfen zu haben. Doch es frisst Zeit. Denn auch wenn der Fall kein

Fall für den Rettungsdienst ist, muss er protokolliert werden, der Patient wird im Notfall beruhigt oder ihm werden Hilfestellungen mitgegeben, wie er sich verhalten soll. Es findet ein Stück weit Aufklärungsarbeit statt. Und dann kann die Situation eintreten, dass für die richtigen Notfälle die Fahrzeuge fehlen. Eine Lösung für das Problem hat Schneider nicht. „Wir müssen die Patienten sehen, um seinen realen Zustand einschätzen zu können“, so Schneider weiter. Eventuell ginge dies in Zukunft mit einer Video-App. Aktuell gibt es dafür keine Möglichkeit.

Die Belastung nahm bereits mit Beginn der Corona Pandemie zu. Covid-Patienten durften nur mit einem qualifizierten Transport befördert werden. Die meiste Zeit ging dabei für Desinfektionsmaßnahmen drauf, den Eigenschutz sowie dem Patientenschutz. Hinzu kamen weite Fahrstrecken, weil nicht immer die nächstgelegene Klinik wegen Überlastungen angefahren werden konnte. „In dieser Zeit steht ein Fahrzeug nicht zur Verfügung.“ Zudem kommt inzwischen eine Anspruchshaltung bei den Menschen hinzu, dass eine Fahrt mit einem Rettungswagen schneller und sicherer geht. Mit solchen Anrufen muss sich der Rettungsdienstleiter ebenfalls auseinandersetzen, weil die Menschen teilweise auf privatem Weg einen solchen Transport organisieren möchten. Gepaart ist das ganze mit einer Ungewissheit und Hilfslosigkeit bei den Menschen, die zu der aktuellen Lage führen.

Der Fachkräftemangel ist da, dennoch kann der DRK Kreisverband Limburg alle Fahrzeuge besetzen. Dabei müssen aber äußere Einflüsse wie Erkrankungen und Urlaubstage außer Acht gelassen werden. Dennoch hat das DRK darauf reagiert und seine Auszubildendenstellen von vier auf inzwischen sechs erhöht. Doch auch da müssen sie schauen, wie sie diese unterbringen. Um qualifizierte Mitarbeiter zu finden, investiert das DRK in sie und versucht, alles zur Verfügung zu stellen, was die Arbeit erleichtert. Das ist die neuste Ausstattung in den Fahrzeugen wie eine hydraulische Trage oder digitale Endgeräte, welche Schreiarbeiten einsparen. Die Multifunktionskleidung besitzt einen guten Tragekomfort, Zusatzdienste werden vergütet, die Mitarbeiter können ein Job Rad bekommen sowie Fitnessangebote nutzen. Auch der Bau der neuen Rettungswache ist neben einem Gewinn für die Versorgung der Menschen auch ein Gewinn für die Mitarbeitenden. Das sind Investitionen, die der DRK Kreisverband jährlich leistet. An der maximalen Belastung ändert dies leider nichts. Im DRK arbeiten die Mitarbeitenden in 12-Stunden-Schichten. Tariflich ist geregelt, dass 10,3 Stunden bezahlt werden. Diese Regelungen stammen daher, dass es zwischen den Einsätzen Ruhepausen gab. Doch die Ruhezeiten fallen für die Mitarbeitenden inzwischen oft weg, diese sind allorts im Einsatz. Viele Einsätze, mehr Belastung, aber geringere Vergütung – da muss sich etwas ändern.

Besuchen Sie uns auch im Internet  
[www.drk-limburg.de](http://www.drk-limburg.de)



## Wünsche werden wahr

Es ist schon eine Weile her, seit die 69-jährige Sabine Stähler einen großen Wunsch erfüllt bekam. Und noch immer strahlt sie, wenn sie daran zurückdenkt: „Es war ein Traum!“

Sabine Stähler hat Lungenkrebs und wohnt im Hospiz ANAVENA in Hadamar. Sehr gerne wollte sie nochmal den Opelzoo in Kronberg besuchen. Vor allem die Erdmännchen haben es ihr angetan und sehr gerne wollte sie diese nochmal sehen. Dass sie so viel mehr erleben würde, hat sie sich nicht ausmalen können. Dank dem Projekt „Wünsche werden wahr“, eine Kooperation zwischen dem DRK-Kreisverband Limburg und dem Lions Club Limburg-Domstadt, konnte ihr die-

ser Wunsch erfüllt werden. Helmut Petri vom DRK-Kreisverband Limburg koordiniert die Wünsche und war auf der Fahrt mit dabei. Ein großer Dank ging von Sabine Stähler auch an ihn. Er habe sie durch den ganzen Park geschoben und dies sei bei all den Kurven und Steigungen nicht immer einfach gewesen.

Doch es war nicht nur einfach ein Zoobesuch. Über zwei Stunden gab ihnen ein Diplombiologe und Pädagoge Einblicke in die Tierwelt, wartete mit interessanten

Texte und Bild: Heike Lachnit

Fakten auf und ermöglichte tierische Begegnungen, die man nicht alltäglich hat. „Wir durften Stachelschweine füttern, die extra dafür geweckt wurden“, erinnert sich Stähler, „und ich durfte Kattas streicheln.“ Ihre Augen leuchten beim Erzählen. Doch sie ist nicht nur voller Lob für den Zoobesuch. Auch den „Wünsche werden wahr“-Wagen lobt sie. Dieser habe eine schöne Innenausstattung und sie habe sehr bequem gegessen. Nach dem Zoobesuch ging es noch auf den Feldberg. Die aus Hahnstätten stammende Krebspatientin war in ihrem Leben noch nicht auf dem Feldberg gewesen und hatte große Freude an der Aussicht. Insgesamt war es für sie ein tolles Erlebnis und sie ist froh, dass es solche Möglichkeiten gibt. Alleine die Fahrt mit dem Wagen durch Ortschaften, wo sie selbst viele Jahre lang gefahren ist, war für sie ein Erlebnis, welches sie nicht loslässt. Dies sei für sie ein Highlight am Rande gewesen. Ihr Wunsch, noch einmal die Erdmännchen zu sehen, ging in Erfüllung und weit darüber hinaus.

Seit dem 1. Juli 2020 ist das Projekt „Wünsche werden wahr“ am Start, doch durch die Pandemie war es gar nicht in dem Umfang möglich, wie geplant. Doch so langsam kommen mehr und mehr Wünsche. Bereits am Samstag darauf war Helmut Petri wieder unterwegs. Ein Patient im Hospiz, ein großer BVB Dortmund-Fan wollte das Spiel Dortmund gegen Schalke sehen.

Wer sterbenskrank ist und einen Wunsch hat, kann sich gerne an das Team vom DRK wenden unter (06431) 919100 oder per E-Mail unter

[www.wuensche-werden-wahr.com](http://www.wuensche-werden-wahr.com)

## Der Kreisvorstand

Erster Vorsitzender  
Manfred Michel, Elz

Stellvertretende Vorsitzende  
Helmut Petri, Hadamar  
Elfriede Mroß, Dornburg

Schatzmeister/in  
N.N.

Justitiar  
Stefan Schmuck, Birlenbach

Rotkreuzbeauftragter  
Dittmar Kissel, Laubuseschbach

Kreisverbandsarzt  
Klaus Lanio, Limburg

Beisitzer  
Matthias Schmidt, Elz  
Michael Stanke, Limburg  
Hans Saufaus, Brechen  
Mirco Liefke, Bad Camberg  
Martin Pomp, Kirberg  
Markus Müller, Dornburg

Kreisbereitschaftsleiter  
Meik Flügel, Dornburg

Stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter  
Kai Brunner, Elbtal

Kreisgeschäftsführerin  
Petra Kaiser-Schenk, Niedererbach

Kreisleiterin Jugendrotkreuz  
Michaela Brockmann, Limburg

## Ein FSJ als Chance wahrnehmen

Die Schulzeit geht dem Ende zu – was kommt danach? Viele Chancen und Möglichkeiten bietet ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei DRK Volunta. Praktische Erfahrungen, persönliche Weiterentwicklung und berufliche Orientierung, Einblicke ins Arbeitsleben und natürlich auch der Wunsch, Gutes zu tun: Für eine große Mehrheit der Volunta-Freiwilligen sind das die wichtigsten Gründe, warum sie sich für ein FSJ entschieden haben. Und in den allermeisten Fällen werden die Erwartungen auch erfüllt: Unsere Freiwilligen fühlen sich nach ihrem Einsatz erwachsener und haben viel mehr Klarheit darüber, welchen Berufsweg sie anstreben. Nicht selten bleiben die engagierten jungen Menschen ihren Einsatzstellen auch über den Freiwilligendienst erhalten: als motivierte Auszubildende, haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeitende oder Aushilfskräfte, die neben dem Studium dort weiterarbeiten.

### Große Auswahl an Plätzen für FSJ und FÖJ

Volunta bietet in ganz Hessen eine große Auswahl an Plätzen für das FSJ: von DRK-Einrichtungen über Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen bis hin zu Seniorenheimen, Krankenhäusern und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Außerdem gibt es Möglichkeiten für das FSJ mit kulturellem Schwerpunkt – etwa im Schloss Weilburg – oder das FSJ digital, bei dem Freiwillige beispielsweise Web-Auftritte pflegen oder ältere Menschen beim Umgang mit Tablets und Smartphones unterstützen. Spannende FÖJ-Stellen finden Interessierte in Wald-

kindergärten oder der ökologischen Landwirtschaft.

Das FSJ gilt als praktischer Teil des Fachabis, als Wartezeit fürs Studium sowie je nach Fach gegebenenfalls als Praktikum und Anerkennungsjahr. Freiwillige im FSJ sind sozialversichert, es besteht weiterhin Anspruch auf Kindergeld. Zum FSJ gehören 24 Tage Urlaub und 25 Seminartage pro Jahr sowie eine kontinuierliche pädagogische Begleitung.

### Ihr Kontakt zu uns

Ulrike Buchmann,  
Pädagogische Beraterin

E-Mail: [Ulrike.Buchmann@volunta.de](mailto:Ulrike.Buchmann@volunta.de)  
Telefon: (0611)95 24 9000

### Wussten Sie schon, dass...

- ...Interessierte bei DRK Volunta jederzeit ins FSJ einsteigen können?
- ...Schulabschluss und Noten keine Rolle spielen?
- ...das FSJ zwischen sechs und 18 Monaten dauern kann?
- ...wir im Beratungsgespräch individuell schauen, welcher Platz passt und unsere Bewerberinnen und Bewerber diesen bei einer Hospitation kennenlernen?
- ...der Platz solange exklusiv reserviert wird, bis die Bewerberin/der Bewerber sich dafür oder dagegen entschieden hat?

Text: Christine Orth-Theis, Volunta gGmbH

## Hilfe, es brennt!

Am 1. Oktober 2022 trafen sich Auszubildende unseres Rettungsdienstes mit Azubis des DRK Oberlahn, der Malteser Niederselters sowie Malteser Wetzlar für eine gemeinsame Übung. Auch mit von der Partie: ein OLRD, eine leitende Notärztin und ein NEF. Um kurz nach 10:00 Uhr wurden die Feuerwehren Runkel, Steeden und Ennerich mit vorerst 3 RTW (Rettungswagen), dem NEF (Notefahrzeug), dem OLRD (Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) und dem LNA (Leitender Notarzt) gemäß AAO (Alarm- und Ausrückeordnung) zu einem „F2Y = Brennt Gebäude mit Menschenleben in Gefahr“ alarmiert. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle meldete der Einsatzleiter der Feuerwehr zeitnah der Leitstelle, dass es sich um mehrere Patienten handelt. Nach kurzem Durchzählen und bei noch im Gebäude vermuteten Personen wurde auf rettungsdienstlicher Seite das Einsatzstichwort „MANV10“

(Massenanfall von Verletzten bis zu 10 Patienten) ausgelöst.

Nun wurden nacheinander weitere RTW vom Treffpunkt aus zur Einsatzstelle geschickt. Der ersteintreffende RTW übernahm wie im Realfall nach dem Landkreismodell vorgeschriebenen Konzeptes die Aufgabe des kommissarischen OLRD sowie des Führers des Rettungsmittelhalteplatzes. Der zweite RTW übernahm die Patientenablage, die sich schnell spontan gebildet hatte.

Allen weiteren Fahrzeugen wurde nun ein Patient zugewiesen. Jetzt hieß es, Erstversorgung, Transport aus der Patientenablage ins Fahrzeug, patientenorientierte Therapie und letztendlich, nach Zuweisung durch den OLRD, der Transport in das fiktive Krankenhaus.

Die verschiedenen Patienten wiesen unter anderem Frakturen, Verbrennungen oder Rauchgasinhalationen auf.



Text und Bild: Stefan Schmidt

## Ehrungen für verdiente Menschen im Deutschen Roten Kreuz

Zwei Jahre war kaum was möglich und auch die Ehrungen verdienter Menschen im DRK Kreisverband Limburg kam viel zu kurz. Dies holte der Kreisverband jetzt nach und bedankte sich bei aktiven Ehrenamtler für ihr Engagement.

Zwei Jahre war kaum was möglich und auch die Ehrungen verdienter Menschen im DRK Kreisverband Limburg kam viel zu kurz. Dies holte der Kreisverband jetzt nach und bedankte sich bei aktiven Ehrenamtler für ihr Engagement.

Manfred Michel, Vorsitzender vom DRK Kreisverband Limburg, wollte in diesem ungewöhnlichen Rahmen Danke sagen. Die Anwesenden hätten viele Entscheidungen im Leben getroffen. Die wichtigste sei gewesen, im sozialen Bereich ein Ehrenamt anzunehmen. „Ihr helft Menschen in allen Lebenslagen“, so Michel, „Danke schön für die Zeit, die Sie dabei sind und durchgehalten haben.“ Dabei waren die letzten Jahre nicht einfach, vor allem durch die Pandemie geprägt. Doch der Mannschaftsgeist war da und gemeinsam haben sie die Herausforderungen gemeistert. „Ich bin unglaublich stolz auf unsere Mannschaft“, so Michel. Doch nicht nur die Pandemie spielte eine Rolle, auch im Ahrtal haben die DRKler angepackt. Und erst vor kurzem haben sie mit angepackt, um die Notunterkunft für Flüchtlinge gemeinsam mit den anderen Rettungsdiensten aufzubauen.

Den Dankesworten schloss sich Landrat Michael Köberle an. In den letzten zwei Jahren seien der Landkreis und die Hilfsorganisationen enger zusammengewach-

sen als jemals zuvor. In dieser Zeit hätten alle viel gelernt und immer unkompliziert zusammen gearbeitet. Dabei mussten viele Kompromisse getroffen werden, doch insgesamt haben alle in der Pandemie schnell reagiert. „Vielen Dank für das, was Sie geleistet haben“, so Köberle. Es habe sich gezeigt, dass Herausforderungen bewältigt werden können, wenn man zusammen arbeitet. Der Landrat wünscht sich, dass sie sich im Landkreis diese Schlagkraft erhalten und weiter ausbauen, dann „können wir auch nach vorne gehen“. Manfred Michel verlieh die Auszeichnung für die langjährig aktiven Mitglieder im Katastrophenschutz (KatS). Die KatS-Medaille in Bronze gab es für Julia Saufaus, Niederbrechen und Manuel Theis, Elz. Die Medaille in Silber gab es für Thorsten Kunz und Martin Schardt, beide Frickhofen sowie Steffen Kopp, Elz. Eine Anerkennungsprämie für 30 Jahre erhielt Olaf Witteyer, Elz, für 20 Jahre Mario Muth, Elz sowie für 10 Jahre Julia Saufaus.

Doch auch bei den Ehrenamtler, welcher sich nach der Flutkatastrophe im Ahrtal engagiert haben, bedankte sich die Runde an diesem Tag. Es sei eines, die Bilder im Fernsehen zu sehen, so Manfred Michel, oder direkt vor Ort zu sein. Dies sei unvorstellbar. „Sie haben angepackt und direkte Hilfe vor Ort geleistet“, so Michel,



„Sie haben die Ärmel hochgekrempelt und sind in ihrer Freizeit an die Ahr gefahren.“ Dafür gab es eine Dankesurkunde unterzeichnet von Hans Schwarz, Präsident DRK Landesverband NRW, Rainer Kaul, DRK-Landespräsident Rheinland-Pfalz und Dr. Fritz Bauer, Präsident vom Landesverband Westfalen-Lippe. Mit dieser Urkunde möchten sie ihren Dank für das außergewöhnliche Engagement ausdrü-

cken. Im Ahrtal engagiert haben sich Lauren Schneider, Uwe Müller, Frank Scholz, Anke Stern, Marita Weier, Christian Dohmen, Martin und Paul Pomp, Till Wenzhöfer, Rene Becker, Johannes Schmitt, Manuel Theis, Meik Flügel, Torsten Kunz, Marcel Radermacher und Guiseppa Coscia. Weitere Aktive, die an dem Tag nicht anwesend sein konnten, erhalten nachträglich ihre Urkunde.

### 25 Jahre im Rettungsdienst

Am 01.10.2022 konnten Herr Christof Breithecker und Herr Marc Pfeiffer ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. Beide haben ihre Tätigkeit im Oktober 1997 als Rettungsassistenten im DDRK-Kreisverband begonnen. Herr Pfeiffer hat 2015 und Herr Breithecker 2019 die

Prüfung zum Notfallsanitäter abgelegt. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und bedanken uns für die geleistete Arbeit und der Treue um das Deutsche Rote Kreuz. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

## Unsere Ortsvereine

### DRK-Ortsverein Bad Camberg

DRK-Stützpkt. Bad Camberg Volker Mors  
Henry-Dunant-Weg 1 Beethovenstraße 4  
65520 Bad Camberg 65520 Bad Camberg  
info@rotkreuz-camberg.de (06434) 9080507

Peter Mors  
Beethovenstraße 4  
65520 Bad Camberg  
(06434) 9080508

### DRK-Ortsverein Elz

DRK-Zentrum Elz Matthias Schmidt  
An der kleinen Seite 1 Lattengasse 52  
65604 Elz 65604 Elz  
info@drk-elz.de (06431) 57433

Steffen Kopp  
Niederurseler Landstr. 139  
60439 Frankfurt am Main  
(069) 86092004

### DRK-Ortsverein Frickhofen

DRK-Heim Frickhofen Michaela Brockmann  
Im Eichwald 8 Dietkircher Straße 26  
65599 Dornburg 65555 Limburg  
brockmann-michaela@t-online.de

Meik Flügel  
Im Eichenring 17  
65599 Dornburg  
0172 6859027

### DRK-Ortsverein Hünfelden

DRK-Heim Hünfelden Christa Schneider  
Hünfeldener Höhe 16 Gerhard-v.-Dietz-Str. 9  
65597 Kirberg 65597 Hünfelden  
info@drk-huenfelden.de (06438) 2708

Inge Kügler  
Burgstraße 40  
65597 Hünfelden  
(06438) 836809

### DRK-Ortsverein Limburg

DRK-Dienstleistungsztr. Michael Stanke  
Senfelderstr. 3 Im Krippchen 15  
65553 Limburg 65555 Limburg  
info@drk-ov-limburg.de (06431) 479743

Rüdiger Schäfer  
Zum Sauerborn 4i  
65551 Limburg  
(06431) 74777

### DRK-Ortsverein Niederbrechen

DRK-Heim Niederbrechen Peter Tiefenbach  
Am Festplatz Limburger Str. 57  
65611 Niederbrechen 65611 Niederbrechen  
kontakt@drk-brechen.de (06438) 3469

Uwe Eufinger  
Limburger Str. 147a  
65611 Niederbrechen  
(06438) 925380

## Jugendrotkreuz – hier ist was los!

Wer in Gemeinschaft mit anderen etwas Sinnvolles tun möchte und an Gruppenstunden, Camps und gemeinsamen Veranstaltungen Spaß hat, ist bei uns an der richtigen Stelle. Denn anderen Menschen helfen ist bei uns Programm. Ob Schulsanitätsdienst, Streitschlichtung, Hausaufgabenhilfe oder Hilfsprojekte für Kinder in Krisenregionen: Unser Engagement für andere ist genauso vielfältig wie unsere JRK Mitglieder.

### JRK-Kreisleitung

Michaela Brockmann  
Dietkircher Straße 26  
65555 Limburg  
☎ 0171.7793007  
E-Mail: jrk@drk-limburg.de oder  
brockmann-michaela@t-online.de

### Ortsverein Elz

Joshua Müller  
Lattengasse 7  
65604 Elz  
E-Mail: jrk@drk-elz.de  
Zwei Gruppen abwechselnd donnerstags  
von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr.  
Gruppe 1: 1. – 4. Schuljahr  
Gruppe 2: ab 5. Schuljahr

### Ortsverein Bad Camberg

Volker und Peter Mors  
Beethovenstraße 4  
65520 Bad Camberg  
☎ (06434) 9080507  
E-Mail: jugendrotkreuz@rotkreuz-camberg.de  
Jeden Mittwoch, Kindergruppe von  
16:00 Uhr bis 17:30 Uhr (6 – 13 Jahren),  
Jugendgruppe von 17.30 Uhr bis 19:00  
Uhr (ab 13 Jahren)

### Ortsverein Frickhofen

Stefan Schmidt  
Langendernbacher Straße 30  
65599 Dornburg  
☎ 0172.8184079  
E-Mail: stefan\_schmidt@web.de  
Jeden zweiten Mittwoch,  
Gruppe 1: 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
Gruppe 2: 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr

### Ortsverein Limburg

Mariam Abbassian-Wagner  
☎ 0177.5243543  
E-Mail: blutspende@drk-ov-limburg.de  
Voraussichtlich montags alle 14 Tage ab  
Januar 2022 von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
(ist noch in Planung)





# Lehrgangsübersicht 2023

Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder zeigen Ihnen, wie Sie mit wenigen Handgriffen Leben retten können. Lernen Sie das richtige Verhalten bei Bewusstlosigkeit, Atem- und Kreislaufstillstand, den Umgang mit Verletzungen und vieles mehr. Damit Sie im Notfall nicht hilflos sind!

## Anmeldung

Für alle Lehrgänge ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an:

- ▶ im Internet: [www.drk-limburg.de](http://www.drk-limburg.de)
- ▶ Fragen Sie die aktuellen Preise stets über unsere Website ab.

## Unsere Ausbildungsorte

- ▶ DRK-Dienstleistungszentrum Limburg  
Senefelderstraße 1, 65553 Limburg
- ▶ DRK-Stützpunkt Bad Camberg  
Henry-Dunant-Weg 1, 65520 Bad Camberg
- ▶ DRK-Zentrum Elz  
An der kleinen Seite 1, 65604 Elz
- ▶ DRK-Ortsverein Frickhofen  
Im Eichwald 8, 65599 Frickhofen
- ▶ DRK-Ortsverein Niederbrechen  
Am Festplatz, 65611 Niederbrechen

## Inhouse-Schulungen:

Bereits ab 10 Teilnehmenden kommen unsere Ausbilderinnen und Ausbilder zu Ihnen und unterrichten Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bequem in Ihrem Unternehmen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen individuellen Ausbildungstermin bei Ihnen vorwünschen.

## Rotkreuzkurs – Ausbildung

Erste-Hilfe Ausbildung zum Erwerb aller Führerscheine gemäß § 19(1). Ebenso geeignet als Grundausbildung für betriebliche Ersthelfer. Die Gebühren können von der jeweiligen Berufsgenossenschaft bzw. Unfallkasse übernommen werden. Dauer: 9 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

## DRK-Dienstleistungszentrum Limburg

**Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:**

Jan.	07.01.	21.01.	28.01.
Feb.	04.02.	11.02.	25.02.
März	11.03.	18.03.	25.03.
April	01.04.	15.04.	22.04. 29.04.
Mai	13.05.		
Juni	03.06.	17.06.	24.06.
Juli	01.07.	08.07.	15.07. 22.07. 29.07.
Aug.	05.08.	12.08.	19.08. 26.08.
Sept.	02.09.	09.09.	30.09.
Okt.	07.10.	14.10.	21.10. 28.10.
Nov.	04.11.	11.11.	25.11.
Dez.	02.12.	09.12.	16.12.

**Dienstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:**

Jan.	03.01.	10.01.	17.01.	24.01.
	31.01.			
Feb.	14.02.	28.02.		
März	14.03.	21.03.		
April	04.04.	18.04.		
Mai	09.05.	16.05.		
Juni	06.06.	13.06.	27.06.	
Juli	04.07.	11.07.	25.07.	
Aug.	01.08.	08.08.	15.08. 22.08.	
	29.08.			
Sept.	05.09.	12.09.	19.09. 26.09.	
Okt.	10.10.	24.10.	31.10.	
Nov.	14.11.	21.11.	Dez. 05.12.	

## DRK-Stützpunkt Bad Camberg:

**Montags, 08:00 – 16:00 Uhr**

06.02., 27.03., 12.06., 16.10. u. 27.11.2023

**Samstag: 08:00 – 16:00 Uhr**

11.03., 06.05., 08.07. und 04.11.2023

## DRK-Zentrum Elz:

**Mo. u. Di., jeweils 17:00 – 21:00 Uhr:**

30.01. + 31.01.2023 06.03. + 07.03.2023

19.06. + 20.06.2023 04.09. + 05.09.2023

11.12. + 12.12.2023

## DRK-Ortsverein Niederbrechen:

**Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:**

14.01., 21.01., 18.03., 23.09., 21.10. u.

11.11.2023

## Rotkreuzkurs – Fortbildung

Die Erste-Hilfe-Fortbildung für betriebliche Ersthelfer, deren Ausbildung nicht länger als 2 Jahre zurückliegt. Die Gebühren können von der jeweiligen Berufsgenossenschaft bzw. Unfallkasse übernommen werden. Dauer: 9 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

## DRK Dienstleistungszentrum Limburg

**Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:**

14.01. 23.09. 06.05. 18.11.

**Dienstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:**

07.02. 07.03. 28.03. 25.04. 23.05.  
20.06. 18.07. 17.10. 07.11. 28.11.  
12.12.

## Erste Hilfe am Kind

Erstversorgung bei Unfällen oder akuten Erkrankungen von Kleinkindern. Die ideale Ausbildung für Eltern, Großeltern, Erzieher, Babysitter oder Lehrer. Dauer: 9 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

## DRK-Dienstleistungszentrum Limburg

**Samstags, 08:00 Uhr – 16:00 Uhr:**

04.03.2023 16.09.2023

## DRK-Zentrum Elz

**Mo. u. Di., jeweils 17:00 – 21:00 Uhr:**

02.01. und 03.01.2023

26.06. und 27.06.2023

04.12. und 05.12.2023

Wenn Sie  
Hilfe brauchen

Notruf

**112**

Ärztlicher  
Bereitschaftsdienst

**116 117**



# Reiseübersicht 2023

## Tagesfahrten per Bus

2x im Monat jeweils dienstags Thermalbad, Wiesbaden oder Bad Ems

## Flusskreuzfahrt

11.04.2023 – 16.04.2023 Flusskreuzfahrt Blumenparadies Holland

## Busreisen

### Angebot zum Saisonstart

19.03.2023 -29.03.2023 Bad Brückenau

### Ostern

01.04.2023 -12.04.2023 Bad Füssing

07.05.2023 – 18.05.2023	Timmendorfer Strand / Ostsee
11.06.2023 – 25.06.20a23	Franzensbad Tschechien
15.07.2023 – 25.07.2023	Bad Salzufen
29.07.2023 – 10.08.2023	Oberstdorf
02.09.2023 – 10.09.2023	Bad Mergentheim
01.10.2023 – 11.10.2023	Büsum / Nordsee
14.10.2023 – 28.10.2023	Bad Füssing
21.12.2023 – 02.01.2024	Würzburg <b>Weihnachten &amp; Silvester</b>
21.12.2023 – 28.12.2024	Würzburg <b>Weihnachten</b>
28.12.2023 – 02.01.2024	Würzburg <b>Silvester</b>

## Gut zu wissen:

In fast allen Hotels gibt es behindertenfreundliche / rollstuhlgerechte Zimmer auf Anfrage. Bitte warten Sie nicht zu lange mit Ihrer Buchung, da es in den meisten Hotels nur wenige dieser Zimmer gibt. Dies ist bei jeder Reise genau beschrieben.



## Gemeinsam eine schöne Zeit erleben

Die Reiselust von Senioren oder Mitbürger mit und ohne Handicap ist nach wie vor vorhanden. Jeder der möchte kann an diesen ausgesuchten Ausflügen und Reisen teilnehmen, die speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind, unabhängig davon, ob Sie Mitglied im DRK sind. Unsere DRK Reisen sind vor allem für Menschen gedacht, die sich aufgrund altersbedingter Einschränkungen die Planung und Durchführung alleine nicht mehr zutrauen.

Gleichzeitig möchten wir diejenigen ansprechen, die nicht alleine verreisen möchten, sondern vielmehr die Sicherheit und Unterhaltung in einer Gruppe schätzen. Während der gesamten Reisedauer werden die Teilnehmer von erfahrenen und qualifizierten Reisebegleitern/innen betreut, die vor Ort Ansprechpartner sind und sich auch um das komplette Rahmenprogramm und Ausflugsangebote kümmern. Dabei ist es jedem Reisegast selbst überlassen, welches Angebot er nutzen möchte.

### Unser Service für Sie: Erholung von Anfang an!

- Wir wollen unsere Gäste in die Lage versetzen etwas zu erleben, was sie sich alleine nicht mehr zutrauen.

- Die ausgewählten Hotels sind auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingestellt.
- Das DRK Limburg kümmert sich um alle Reiseformalitäten. Wir benötigen nur die schriftliche Reiseanmeldung von Ihnen.
- Auch den beliebten Abhol- und Gepäckservice von und bis zur Wohnung bieten wir Ihnen an (siehe AGB's 3.e) bzw. sind Ihnen bei der Organisation behilflich.
- Zur qualifizierten Reisevorbereitung werden die evtl. notwendigen medizinischen Bedürfnisse der Reisegäste per Fragebogen abgefragt. Wenn es am Urlaubsort zu gesundheitlichen Problemen kommen sollte, kann die Reisebegleitung des DRK anhand der vorliegenden Daten den vor Ort behandelnden Arzt unterstützen. Dadurch erhält der betroffene Reisegast umgehend eine qualifizierte medizinische Behandlung.

Wir und unsere Reisebegleiter/innen freuen uns sehr, dass wir Teil Ihrer positiven Erinnerungen an einen schönen Urlaub sein dürfen – Urlaubsfreude von Anfang an.

### Telefonische Anfragen

Mo. - . Fr. von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
unter Telefon: (06431) 91 90 114

## Dank an die Ehrenamtler:innen

Der DRK Ortsverband Frickhofen war die letzten zwei Jahre durch Corona stark in seiner Arbeit eingeschränkt. Umso wichtiger war es der Vorsitzenden Michaela Brockmann bei der Jahreshauptversammlung „Danke“ zu sagen.

Zwei Jahre war keine Jahreshauptversammlung möglich. Umso mehr freute sich der DRK Ortsverband Frickhofen, dass er wieder zusammenkommen konnte. Dass der Ortsverband nicht zusammenkommen konnte, bedeutet jedoch nicht, dass er nicht aktiv war. Dies zeigten die Berichte aus dem Vorstand.

### Über 14.000 Einsatzstunden

Die letzten zwei Jahre sind nicht spurlos am DRK Ortsverband vorbeigegangen. Es waren keine Übungsstunden möglich, so dass sie mit dem Jugend-Rot-Kreuz (JRK) fast bei Null wieder anfangen. Und auch wenn neun Blutspendetermine mit insgesamt 2.273 Spendern organisiert wurden, so fehlte doch die Geselligkeit und das gemeinsame Essen nach diesen Terminen. Michaela Brockmann freut sich, wenn dies hoffentlich bald wieder möglich ist.

Die Helfer vor Ort waren 211mal im Einsatz und haben die Zeit überbrückt, bis der Rettungsdienst am Ort des Geschehens war. Die Mitglieder betreuten 50 Sanitätsdienste. Zudem hatte der Ortsverein 16 gemeinsame Einsätze mit der Feuerwehr bei Bränden und Verkehrsunfällen. Der Sanzug war 27mal im Einsatz, 24mal davon als Transportunterstützung im Rettungsdienst. Die Hintergrundverstärkung für den Rettungsdienst wurde 42mal alarmiert. Zudem waren die Mitglieder unterwegs für 6.500 Corona-Tests. Und auch nach der Flutka-

tastrophe im Ahrtal waren sie im Einsatz. So hat der Ortsverband in den letzten zwei Jahren insgesamt 14.269 Einsatzstunden geleistet.

Dank 132 aktiver Mitglieder ist dieses Spektrum möglich. Dabei kann der Ortsverband auf qualifiziertes Personal blicken, denn in ihren Reihen haben die Einsatzkräfte 22 Sanitäter, 13 Rettungssanitäter, 13 Notfallsanitäter und drei Ärzte. Die Ehrenamtler haben durch die Pandemie auch verstärkt die hauptamtlichen Strukturen unterstützt, so Brockmann in ihrem Bericht, so dass die Anerkennung auch hier zunimmt. Dennoch hat die Vorsitzende einen Wunsch an die Anwesenden, den sie im Laufe der Versammlung mehrmals wiederholte. Sie würde sich freuen, wenn jeder Aktive bei den Diensten eine Schicht übernimmt, so dass diese auf mehrere Schultern getragen werden können. Neben den aktiven Mitgliedern kann der Verein auch von der Unterstützung von 668 Fördermitgliedern profitieren.

### Essen auf Rädern

Seit 2001 bietet der Ortsverband Essen auf Rädern für maximal 50 Personen an. Sie fahren sieben Tage die Woche, auch an Feiertagen. Mit dem Holen des Essens am St. Vincenz und die Tour zu den Menschen fahren zwei Fahrer am Tag 100 Kilometer. So kommen im Jahr bis zu 36.000 Kilometer zusammen, wenn sie die Menschen in

Dornburg, Elbgrund und Dorchheim versorgen, so Werner Bauer in seinem Bericht. Einige Fahrer haben aufgrund des Alters aufgehört, doch dank persönlicher Kontakte und einem guten Netzwerk konnten neue Fahrer gewonnen werden, so dass sie inzwischen 38 Fahrer sind. Sie fahren meist zu zweit jeweils eine Woche.

### Ehrungen verdienter Mitglieder

Am Ende ehrte der Vorstand langjährige Mitglieder des Ortsverbandes. In den Augen von Michaela Brockmann gibt es nichts Wichtigeres, denn jeder setzt sich

für die Gemeinschaft ein und stellt sich zur Verfügung. Dabei ist es in erster Linie gar nicht wichtig, in welchem Bereich und mit wie vielen Stunden sich jeder engagiert. „Es soll sich jeder so engagieren, wie er Zeit hat und es mit Beruf sowie Familie vereinbaren kann“; so Brockmann. Und wenn es nur viermal im Jahr zur Blutspende sei, auch darüber freue sie sich. Und diese Freude war in ihren Worten spürbar. Sie rief nicht einfach nur die Namen der zu Ehrenenden auf, sondern wusste zu jedem etwas zu erzählen und machte damit die Ehrungen sehr persönlich.

Sie haben sich um das Rote Kreuz in Frickhofen verdient gemacht: Vordere Reihe v.l.n.r.: Horst Plotz, Josef Hof, Frank Radermacher, Beate Bardenheier, Werner Bauer. Hintere Reihe v.l.n.r.: Kai Brunner, Meik Flügel, Michaela Brockmann, Markus Müller, Klaus Flügel, Rosemarie Sommer, Ursula Mink



Texte und Bilder: DRK-Ortsverein Frickhofen / Heike Lachnit



Ein Elzer Katastrophenschützer bereitet die Fahrtrage für einen Patienten vor.

## Sanitätszug transportiert Kranke

In den vergangenen anderthalb Jahren wurde der Sanitätszug des Katastrophenschutzes, der im Altkreis Limburg von den DRK-Bereitschaften Elz und Frickhofen gestellt wird, zwar nicht von jetzt auf gleich zu einem Einsatz alarmiert, dennoch waren die Einsatzkräfte vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie stark gefordert. So konnte ab Dezember 2021 der reguläre Krankentransport nicht mehr vollumfänglich sichergestellt werden, was auf personelle Engpässe im hauptamtlichen Personal und ein erhöhtes Patientenaufkommen zurückzuführen war. Daraufhin wurde auf Grundlage eines entsprechenden Erlasses des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport der 1. Sanitätszug Limburg-Weilburg in den Krankentransport mit eingebunden. Somit besetzten ehrenamtliche Einsatzkräfte seit Mitte Dezember 2021 täglich ein Fahrzeug, um Krankentransporte durchzuführen und die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen zu entlasten. Bis Ende

Februar dieses Jahres wurden so rund 70 Patientinnen und Patienten nach Hause oder ins Krankenhaus gefahren. Dabei leisteten die Rotkreuzler:innen aus Elz und Frickhofen 598 Stunden Dienst. Diese Krankentransporte stellten für das Groß der Ehrenamtler:innen Neuland dar, denn in „normalen Zeiten“ werden nur in seltenen Fällen Patiententransporte durchgeführt. Jedoch bewiesen die eingesetzten Helferinnen und Helfer jederzeit das notwendige Fingerspitzengefühl, um die zu meist älteren Patientinnen und Patienten sicher und wohlbehalten wieder in die heimischen vier Wände zu bringen oder unter medizinisch-fachkundiger Begleitung in eine der umliegenden Kliniken zu verbringen. Hervorzuheben ist dabei die reibungslose und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Klinik- und Rettungsdienstpersonal bzw. den Kollegen der Zentralen Leitstelle, die unseren Sanitäter:innen immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Text und Bild: DRK-Ortsverein Elz



Rettungshunde beim Training

Mehr Infos unter: [www.drk-rhs-limburg.de](http://www.drk-rhs-limburg.de)

## Im Fokus: Die Rettungshundestaffel

Das Deutsche Rote Kreuz stellt als größter privater Träger in Hessen fast 80 Prozent aller Rettungshunde für den Katastrophenschutz des Landes Hessen. Beim DRK-Kreisverband Limburg gibt es seit 2010 eine Rettungshundestaffel. Außerhalb ihrer Dienstzeit leben Rettungshunde als normale Haus- und Familienhunde bei ihren Hundeführerinnen und -führern und werden von diesen unter professioneller Anleitung zu Rettungshunden ausgebildet. Die Rettungshunde sind auf verschiedene Einsatzszenarien spezialisiert. Man unterscheidet dabei folgende Suchsparten:

### Rettungshunde für die Flächensuche

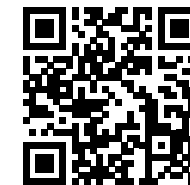
Flächenhunde kommen zum Einsatz, wenn ein Gebiet schnellstmöglich flächendeckend abgesucht werden muss. Ein ausgebildeter Suchhund kann unter normalen Bedingungen innerhalb von 20 Minuten eine Fläche von zirka 30.000 Quadratmetern absuchen.

### Rettungshunde für die Trümmersuche

Auf Trümmerhunde greift man zurück, wenn verschüttete Menschen unter eingestürzten Gebäuden vermutet werden, z. B. nach einer Gasexplosion. Trümmerhunde sind in der Lage, die Witterung eines Menschen unter einer meterdicken Trümmerschicht zu orten. In ihrer Ausbildung lernen Trümmerhunde, trotz extrem schwieriger Bedingungen konzentriert zu arbeiten und sich auch auf anspruchsvollen Untergründen sicher zu bewegen.

### Rettungshunde für das Mantrailing

Personenspürhunde werden an Leine und Geschirr geführt und können auch in bebauten Gebieten eingesetzt werden. Falls vorhanden, verfolgen Personenspürhunde die individuelle Geruchsspur (Trail) einer vermissten Person bis zu mehreren Kilometern. Um eine Spur aufnehmen zu können, genügen bereits kleinste Geruchspartikel der vermissten Person.



## Ein ereignisreiches Jahr

Nachdem die Corona-Pandemie zunehmend abschwächte und wieder ein normales Vereinsleben ermöglichte, starteten unsere Einsatzkräfte mit ihren regelmäßigen Übungsabenden. Diese bewährten sich bei unseren Einsätzen, wie z.B. der Einsatzabsicherung und Verpflegung der Bad Camberger Feuerwehren oder bei der Verstärkung des Rettungsdienstes, hier unterstützten wir den öffentlichen Rettungsdienst bei erhöhtem Fahraufkommen und während der Coronawelle. Auch in den kommenden Monaten wird der ortseigene Rettungswagen den Rettungsdienst des Landkreises wieder unterstützen. Endlich war es auch wieder möglich, eine gemeinsame Übung mit unseren Feuerwehren durchzuführen. Thema war ein Gefahrgutunfall im Gewerbegebiet

und es zeigte sich deutlich, wie gut und eingespielt die Zusammenarbeit mit unseren Feuerwehren ist.

Weiterhin konnten wir tolle Events mit Sanitätsdiensten unterstützen. Besonders hervorzuheben sind hier die Heimspiele der Eintracht Frankfurt im Deutsche Bank Park, die beliebten Bad Camberger Stadtfeste, wie das Lampionfest und das Höfefest, die Bad Camberger Zeltkerb sowie Jubiläumsveranstaltungen und Sportevents.

Und auch das Jugendrotkreuz konnte wieder richtig durchstarten. Nach zwei Jahren konnte endlich wieder das beliebte Zeltlager stattfinden. Ebenso freuten wir uns, dass es in diesem Jahr endlich wieder möglich war unser Herzensprojekt, die Ferienspiele, in vollem Umfang veranstalten zu können. Mit über 200 Kindern



Bad Camberger Jugendrotkreuzlerinnen im Einsatz bei einer Übung per Drehleiter.

Texte und Bilder: Luis Engels und Franziska Evers, DRK-Ortsverein Bad Camberg



Bad Camberger Rotkreuzler im Einsatz auf der Autobahn.

verbrachten wir tolle zwei Wochen voller Freude und Action. Besonders gefreut hat uns, dass wir einigen ukrainischen Kindern die Teilnahme und somit etwas Ablenkung und Spaß ermöglichen konnten. Auch vor den Ferienspielen engagierte sich unser Jugendrotkreuz bereits und unterstützte einen Ausflug mit ukrainischen Familien in den Freizeitpark Lochmühle. Einige dieser Kinder besuchen uns seitdem regelmäßig in unserer Gruppenstunde und wir freuen uns sehr, sie als festen Bestandteil unserer Rotkreuz-Familie zu haben. Ein besonderes Highlight war der „Berufsfeuerwehrtag“ zusammen mit der Jugendfeuerwehr Bad Camberg, hier wurden in 24-Stunden mehrere Einsätze abgearbeitet und die Aufgaben übernommen, die sonst der Rettungsdienst und die Einsatzbereitschaft bei Einsätzen erledigt. Dazu zählte unter anderem die Versorgung und Registrierung von Betroffenen, das Ausleuchten des eigenen Einsatzbereichs, Aufbau einer Verletztenablage und die Verpflegung der Einsatzkräfte vor Ort. Besonders einge-

prägt hat sich die patientenorientierte Rettung mit der Drehleiter und anschließend die Möglichkeit unserer Nachwuchskräfte, selbst einmal mit der Drehleiter aus 30 Metern Höhe einen Blick über Bad Camberg werfen zu können.

Auch unsere Einsatzbereitschaft freut sich über Zuwachs. Drei unserer Jugendrotkreuz-Mitglieder haben in diesem Jahr erfolgreich ihre Sanitätsausbildung absolviert und unterstützen seitdem aktiv unsere Einsatzabteilung. Zudem planen wir die Neubeschaffung eines Rettungswagens, welcher essentiell für unsere Arbeit ist. Dieses Projekt erfordert viel Fleiß und finanzielle Jonglierarbeit, liegt uns allen jedoch sehr am Herzen, weshalb wir freudig auf das nächste Jahr blicken, um unser Projekt „Neubeschaffung Rettungswagen“ abzuschließen, denn wir müssen zusätzlich auch unseren Gerätewagen-Logistik erneuern, der leider die letzte TÜV-Prüfung nicht bestanden hat und dessen notwendigen Reparaturen den Wert des Fahrzeug übersteigen würden.



## Neue San-Station im Einsatz

Der DRK-Ortsverein Limburg hat im Juni diesen Jahres ein neues Einsatzmittel in Dienst gestellt: Eine mobile Sanitätsstation wird künftig bei einer Vielzahl von Veranstaltungen in Limburg zu Einsatz kommen, z.B. beim Altstadt-, Wein- und Oktoberfest oder dem Flohmarkt in der Innenstadt.

Die Sanitätsstation dient zum einen als Aufenthaltsraum für die Sanitäterinnen und Sanitäter. Dazu ist sie mit einem Kühlschrank, einer Kaffeemaschine und einer Sitzecke ausgestattet. Zum anderen ist in verschiedenen Schränken und Schubladen aber auch umfangreiches medizinisches Material verlastet, so dass auch Patienten behandelt werden können. Über eine Rampe kann zu diesem Zweck auch eine Trage in die Station eingefahren werden.

Darüber hinaus wurde ein Funktisch installiert, so dass mithilfe der ebenfalls vorhandenen Büroausstattung die Einsatzleitung arbeiten kann.

Die Kosten für die San-Station belaufen sich für den Anhänger an sich und das verbaute Material auf insgesamt rund 18.000 Euro. Dabei haben die Limburger Ehrenamtler viel Eigeninitiative gezeigt und Kosten gespart, denn die Konzeption und der gesamte Innenausbau lag in den Händen fleissiger Rotkreuzler, wofür sich der Ortsverein bei allen Beteiligten herzlich bedankt.

Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Im nächsten Jahr sind technische Erweiterungen, wie z.B. eine Solaranlage geplant, so dass das Einsatzmittel in Zukunft auch weitestgehend netzunabhängig eingesetzt werden kann.

Texte und Bilder: DRK-Ortsverein Limburg



## Danke, Wolfgang Immel!

Wolfgang Immel war langjähriges Mitglied des Ortsvereins Limburg. Er hatte dort im Vorstand das Amt des Schatzmeisters inne und war in verschiedenen anderen Bereichen tätig, z.B. bei der Kleidersammlung und der Blutspende. Wolfgang hat seine Arbeit stets sehr gewissenhaft und mit viel Freude ausgeführt. Es ist schwer, sich den Ortsverein ohne ihn vorzustellen. Doch nun hat er sich entschlossen, in seinen wohlverdienten Ruhestand zu gehen.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Wolfgang, für seine Präsenz und seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg bei all seinen Vorhaben. Vor allem wünschen wir ihm Gesundheit und Freude. Ganz wird uns Wolfgang nicht verlassen. Wenn Not am Mann ist, wird er uns weiterhin so gut er kann helfend zur Seite stehen.

*Vielen Dank, lieber Wolfgang.*

## Senioren-gymnastik und Tanzen

In diesem Bereich bieten wir nur noch nachfolgende Kurse an. Das Angebot ist kostenlos und findet unter Einhaltung der 3G-Regel statt.

### Senioren-gymnastik & Sturzprophylaxe

Sport- und Kulturzentrum  
Roter Saal  
in Niederbrechen  
Runkeler Str. 4  
dienstags von 14:00 - 15:00 Uhr  
65611 Niederbrechen

### Senioren-gymnastik & Sturzprophylaxe

Evangelisches Gemeindehaus  
in Dauborn  
Rheinstraße 3  
montags von 15:00 - 16:30 Uhr  
65597 Dauborn

### Tanzen

Evangelisches Gemeindehaus  
in Dauborn  
Rheinstraße 3  
montags von 17:00 - 18:30 Uhr  
65597 Dauborn



## DRK-Niederbrechen im Fokus

Der DRK-Ortsverein Niederbrechen freut sich im 63. Jahr seines Bestehens nach Gründung 1959 über aktuell 27 aktive Mitglieder:innen. Auch passive Mitglieder:innen unterstützen durch ihre regelmäßige oder einmalige Spende die Arbeit des Vereins, der weit über die Orts- und Landkreisgrenzen aktiv ist.

Als Komponente des 2. Betreuungszuges des Landkreises Limburg-Weilburg (II.Btztg) gehört die Unterstützung im Gesamtverband des Zuges zu den Aufgaben des Vereins. Hierbei kommt die Betreuungskomponente zum Tragen, welche durch die Fahrzeuge (Technik- und Sicherheit /TeSi) sowie natürlich die persönliche Sanitäts- oder weiterführende Fachausbildung der Mitglieder/innen dargestellt wird. Regelmäßige Schulungen waren zwar in der Zeit der Pandemielage nicht möglich, dennoch wurde auch hier auf die Aus- und Weiterbildung gesetzt, wie Bereitschaftsleiterin Jeanette Cologna und Bereitschaftsleiter Uwe Eufinger berichten.

Neben der Möglichkeit, das Vereinsheim am Festplatz für kleinere Veranstaltungen auf Anfrage nutzen zu können, unterstützt der DRK-Ortsverein Niederbrechen auch in der Gemeinde stattfindende Veranstaltungen z.B. mit Verpflegung und Sanitätsdiensten.

Die Sammlung von Altkleidern durch die in den Ortsteilen Brechens und Selters aufgestellten Kleidercontainer ist ein wichtiger und nachhaltiger Beitrag zur Ressourcenschonung. Allein im letzten Jahr konnten hierdurch 78 Tonnen an Altkleidern der geregelten Verwertung zugeführt werden – die dabei erzielten Einnahmen tragen dazu bei, die Arbeit des Vereins zu

fördern, bedankt sich Bereitschaftsleiter und Altkleider-Koordinator Uwe Eufinger, der sich gleichzeitig beim emsigen Team bedankt, welches bei Wind und Wetter dafür sorgt, dass die 16 Altkleidercontainer bereit sind, ihren Dienst zu versehen. Die Senioren der Gemeinde und darüber hinaus wissen die geselligen Angebote von Monika Stahlheber zu schätzen, die seit über 15 Jahren mit ihrem Gedächtnistraining und den Seniorennachmittagen ein fester Baustein des sozialen Engagements des DRK-Ortsvereins in der Gemeinde darstellt.

Die Arbeit im DRK-Ortsverein Niederbrechen ist vielfältig und interessant – das bestätigen auch unsere jüngsten Mitglieder schon nach wenigen Wochen, wie z.B. Tim Schwenzitzki und auch Dennis Rielke, der im vergangenen Jahr bereits seinen Sanitätskurs erfolgreich bestanden hat. Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung auf Orts-, Kreis-, Landes- oder auch Bundesebene eröffnen großartige Perspektiven, sich sowohl ehrenamtlich für die Gesellschaft zu engagieren und auch persönlich in jedem Fall davon zu profitieren. Der erste Vorsitzende Peter Tiefenbach, selbst seit 1972 dabei und auch als stellvertretender DRK-Landesbereitschaftsleiter in verschiedenen Funktionen, bestätigt, dass die Arbeit im Deutschen Roten

Kreuz spannend, persönlich bereichernd aber gleichsam natürlich auch fordernd sein kann – doch er schaut gerne auf gemeinsame Einsätze, weit über die Landesgrenzen hinweg, zurück. Der Einsatz beim Elbehochwasser in Havelberg 2013 und dem Hochwasser im Ahrtal 2021, gehören hier genauso dazu wie Einsätze als Unterstützung für die Feuerwehr beim dramatischen Wohnhausbrand nur einige Straßen vom DRK-Heim am Festplatz entfernt.

Fertigkeiten, persönliche Entwicklung und das Wissen, auch in Krisensituationen in der Lage zu sein, zu wissen, was zu tun ist – das ist das DRK – im Rahmen einer tragfähigen und starken Gemeinschaft.

Wenn auch Sie teilhaben möchten, freut sich der DRK-Ortsverein Niederbrechen über Ihre Kontaktaufnahme. Die Dienstabende finden üblicherweise freitagsabends um 19 Uhr im DRK-Heim am Festplatz (Jahnstraße) in Niederbrechen statt. Gerne sprechen Sie auch einfach in Ihrem Umfeld die Kameradinnen/Kameraden an, die bereits dabei sind – der Verein freut sich auf Ihre Unterstützung. Wenn Sie die Arbeit des Vereins finanziell unterstützen möchten, ist auch dies möglich durch einmalige oder wiederkehrende Beiträge – Der 1. Vorsitzende, Peter Tiefenbach, informiert Sie hierzu gerne persönlich. Mehr Informationen auch auf der Webseite des Vereins unter [www.DRK-Brechen.de](http://www.DRK-Brechen.de)



Die Kameraden Florian Schönbach (li) und Tim Schwenzitzki beim Sanitätsdienst der Jubiläumskirmes in Niederbrechen - zwei Jahrgänge und 40 Jahre Zeltkirmes in Niederbrechen

Text: Peter Ehrlich, DRK-Brechen / Fotos: Jeanette Cologna, DRK-Brechen

## Schnelle Hilfe aus der Nachbarschaft

Wählt man bei einem Notfall den Notruf, kann man davon ausgehen, dass innerhalb von 10 Minuten der Rettungsdienst vor Ort ist. Aber diese 10 Minuten können eine quälend lange Zeit für Patienten und Angehörige sein. Hier kommen die „Helfer-vor-Orts“ ins Spiel.

Der First Responder, Voraushelfer oder, wie er in Elz und Frickhofen genannt wird, der „Helfer-vor-Ort“ (HvO) kann diese Wartezeit überbrücken. Parallel zum Rettungswagen werden ehrenamtliche DRK-Helferinnen und Helfer aus Elz und Malmeneich direkt von der Leitstelle des Landkreises alarmiert, welche direkt von zuhause aus den Notfallort anfahren. Die Einsatzstichworte in diesem Jahr lauteten zum Großteil „bewusstlose Person“, darunter auch einige Reanimationen. Aber auch Verkehrsunfälle sowie Krampfanfälle waren bisher Teil des Einsatzspektrums. Da die Elzer Rotkreuzler verteilt im Gemeindegebiet wohnen, kann hier von einer

Nachbarschaftshilfe der besonderen Art gesprochen werden. Aufgrund der kurzen Anfahrtswege treffen die Rotkreuzler meist vor dem Rettungsdienst ein und können rasch mit lebensrettenden Maßnahmen beginnen. Im ersten Halbjahr 2022 wurden so insgesamt **33** Einsätze absolviert. Hier sticht besonders eine Woche Ende März heraus, in der die ehrenamtlichen Sanitäter:innen sogar täglich alarmiert wurden. Aber auch der 21.10.2022 mit drei Einsätzen an einem einzigen Tag zeigt deutlich, dass die Einsatzformation sehr regelmäßig frequentiert wird. Unabhängig der medizinischen Erstversorgung können die Helfer-vor-Ort aber



Ausgerüstet mit Notfalltasche und Einsatzweste geht es für einen Helfer-vor-Ort zum Notfallort.



ADAC-Luftrettung und Elzer Rotkreuzler bei einem gemeinsamen Einsatz. Zwar wurde die angebotene „Mitfahrgelegenheit“ nicht benötigt, aber sie zeigt doch die gelungene Kooperation zwischen Luftrettern, bodengebundenen Rettungsdienst und ehrenamtlichen Einsatzkräften.

auch anderweitig Unterstützung anbieten, wie bei einem Einsatz im Sommer im Elzer Ortskern.

Eine Allergikerin war von einer Wespe gestochen worden und entwickelte sofort entsprechende Symptome: Ein anaphylaktischer Schock drohte. Mangels verfügbaren Notarztes im Landkreis war zusätzlich ein Rettungshubschrauber alarmiert worden – doch wo sollten die Luftretter mitten in Elz landen?

Kurzentschlossen boten die HvO der Leitstelle an, bei Bedarf den Notarzt zum Einsatzort zu bringen, sollte ein etwas weiter entfernter Landeplatz notwendig sein. In Absprache besetzte man flink den ortsvereinseigenen Rettungswagen und ging in Bereitschaft... und blieb es dann auch, da der Rettungshubschrauber schließlich doch in der Nähe zum Notfallort eine geräumige Baulücke in der Nähe ausmachte und dort zur Landung ansetzte. So blieb es bei einem kurzen Besuch bei Christoph 25 aus Siegen.

Die Ausstattung der Einsatzkräfte wurde in vergangener Zeit immer wieder angepasst. Während der Pandemie wurden insbesondere Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel beschafft, daneben erhielten die Helfer Pulsoxymeter zur Messung des Sauerstoffgehalts im Blut. Seit 2020 verfügt das Elzer Rote Kreuz zudem über acht Defibrillatoren, die bereits bei Reanimationen erfolgreich im Einsatz waren.

Für die Anschaffung des notwendigen medizinischen Equipments und entsprechender Einsatzbekleidung sowie die Wartung der Medizintechnik und Ersatzbeschaffungen von Verbrauchsmaterial bringt der DRK-Ortsverein Elz jährlich einen mittleren vierstelligen Betrag auf. Finanziert wird der Helfer vor Ort jedoch nicht durch öffentliche Gelder, Krankenkassen oder ähnliches. Allein durch Spenden oder Ihre Mitgliedsbeiträge kann der wertvolle Dienst aufrechterhalten und die Helfer:innen mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet werden.



## Hallenfest am neuen Stützpunkt

Im Jahr 2019, lange vor Corona, fand zuletzt das Ringmauerfest rund um die ev. Kirche im alten Ortskern von Kirberg statt. Immer beliebt und gern besucht musste das traditionelle Fest in den vergangenen zwei Jahren Corona bedingt ausfallen. Viele Menschen sehnten sich wieder danach, in netter Gesellschaft, bei sonnigem Wetter und gutem Essen unter freiem Himmel einen schönen Tag zu genießen. Es muss weitergehen.

Es brauchte keine großen Überlegungen, bis der Vorstand beschloss, wieder ein Fest zum Himmelfahrtstag durchzuführen. Auch wenn noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind und das Gebäude noch nicht in Betrieb ist, fiel die Wahl des Veranstaltungsortes auf den neuen DRK Stützpunkt auf der Hünfeldener Höhe - aus dem Ringmauerfest wurde kurzum das Hallenfest.

Nach über zwei Jahren Baustellenbetrieb in Eigenleistung ist der Ortsverein Hünfelden stolz, sich den Gästen das erste Mal am neuen Stützpunkt zu präsentieren und wieder ein Volksfest zu feiern.

Der Tag startete mit einem ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Fahrzeughalle. Auch das Blasorchester des TV Dauborn stand schon in den Startlöchern und sorgte anschließend für die musikalische Untermalung der Veranstaltung. Natürlich gab es genügend zu Essen und zu Trinken, für die kleinen Gäste stand eine Hüpfburg bereit und die Baustelle lud zu einer Besichtigung ein.

Robert Krebs, der erste Beigeordnete der Gemeinde Hünfelden, überbrachte die besten Grüße der Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer und der gemeindlichen Gremien. Auch der Landtagsabgeordnete Joachim Veyhelmann und Kirbergs Ortsvorsteher Horst Großmann kamen ins Gespräch mit den Rot-Kreuzlern und machten sich ein Bild zum derzeitigen Baufortschritt.

Ein rundum gelungenes Fest, welches gerne wiederholt werden darf. Weitere Informationen zur Arbeit des DRK in Hünfelden und darüber hinaus finden Sie online auf [www.drk-huenfelden.de](http://www.drk-huenfelden.de).



Bei bestem Wetter zog es viele Besucher auf die Hünfeldener Höhe zum neuen DRK Stützpunkt

Texte und Bilder: Till Wenzhöfer, DRK-Ortsverein Hünfelden

Für unsere Abteilung „Essen auf Rädern“ suchen wir engagierte und zuverlässige

## Fahrer\*innen (m/w/d)

auf Minijob-Basis. Ideal als Nebentätigkeit für Rentner\*innen und Studierende.

### Ihre Aufgaben:

- ▶ Beladen des Dienstfahrzeuges nach Tourenplanung
- ▶ Auslieferung der warmen Mittagessen an unsere Kunden
- ▶ Verteilung und Entgegennahme der Speisepläne und Menüwünsche

### Sie sind genau der Mensch, weil Sie

- ▶ einen Führerschein der Klasse B besitzen.
- ▶ sensibel mit unseren Kunden umgehen und über ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Empathie verfügen.
- ▶ zu Wochenend- und Feiertagsarbeit bereit sind.
- ▶ zuverlässig, teamfähig und kommunikationsfähig sind.
- ▶ sich mit den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes identifizieren.

### Wir bieten Ihnen

- ▶ einen sicheren, vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Kreisverband mit breitem Leistungsspektrum
- ▶ eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe in einem tollen Team
- ▶ feste Dienstzeiten in der Regel zwischen 9:30 Uhr und 13:30 Uhr
- ▶ flexible und planbare Arbeitszeitmodelle

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

DRK-Kreisverband Limburg e.V.  
z. Hd. Stefanie Fruhner,  
Senfelderstraße 1  
65553 Limburg

E-Mail: [bewerbungen@drk-limburg.de](mailto:bewerbungen@drk-limburg.de)  
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter  
Telefon (06431) 91 90 -113 zur Verfügung.

Haben Sie Interesse?

Alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.drk-limburg.de](http://www.drk-limburg.de)

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

Weitere Mitarbeiter\*innen werden  
in den Bereichen Rettungsdienst und  
Hausnotruf gesucht.

**Nachruf**

Die Mitglieder und Aktiven des DRK-Ortsvereins Niederbrechen trauern um Ihr geschätztes Ehrenmitglied und Ihren Kameraden

**Werner Arnold**

Werner Arnold war seit 1968 aktives Mitglied in unserem Ortsverein. Neben seinem Engagement in der allgemeinen Rotkreuzarbeit und den besonderen Aufgaben des Katastrophenschutzes unterrichtete er viele Jahre im Auftrag des Kreisverbandes die Bevölkerung in Erster Hilfe.

Ein besonderes Anliegen war ihm die tatkräftige Unterstützung der Jugendarbeit im Jugendrotkreuz durch Mitwirkung bei Freizeiten und besonderen Projekten. Heute erinnern uns noch viele Dinge an diese Zeit.

Herausragend sind seine Leistungen bei der Baumaßnahme des Ortsvereins im Zuge des Umbaus des DRK-Heimes und der Errichtung der großen Fahrzeughalle. Hier hat sich Werner Arnold mit ganzer Kraft über lange Zeit eingebracht. Zum Dank dafür wurde er zu Ehrenmitglied ernannt.

Auch nach seinem gesundheitsbedingten Ausscheiden aus dem aktiven Dienst hat er sich weiter für die Belange des DRK Interessiert. Wir danken Werner Arnold und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

**DRK-Ortsverein Niederbrechen**

Peter Tiefenbach, Vorsitzender    Jeanette Cologna und Uwe Eufinger, Bereitschaftsleitung

**Nachruf**

Der Kreisverband Limburg des Deutschen Roten Kreuzes trauert um

**Herrn Günter Birkhölzer**

Günter Birkhölzer trat 1974 in das Deutsche Rote Kreuz ein.

Herr Birkhölzer war über 30 Jahre als hauptamtlicher Mitarbeiter, zunächst seit Dezember 1974 im Rettungsdienst, dann in der Zentralen Leitstelle und seit 1996 in der Verwaltung des Kreisverbandes tätig. Am 12. August 2004 wurde Herr Birkhölzer in den Ruhestand verabschiedet.

Neben der langjährigen hauptamtlichen Tätigkeit und noch weit nach seinem Ruhestand hat Günter Birkhölzer ehrenamtlich beim Betreuten Reisen und bei Blutspendeterminen im Kreisverband mitgewirkt.

Wir danken Günter Birkhölzer für seine langjährige, engagierte ehrenamtliche Mitarbeit und werden uns immer gerne an ihn erinnern.

**Kreisverband Limburg e.V.**

Manfred Michel  
1. Vorsitzender

Petra Kaiser-Schenk  
Kreisgeschäftsführerin



Während Sie im Urlaub neue Kräfte schöpfen, ist der **Hausnotruf** für Ihre Lieben zuhause da!

Rufen Sie an:  
(06431) 9190-107

Wir bringen Ihnen Ihr **Menü ins Haus!**

Telefonieren und probieren.

Rufen Sie an:  
(06431) 9190-107



Absender:

---



---



---



---



---

Bitte freimachen

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Limburg e. V.  
Senefelderstrasse 1  
65553 Limburg



**Auf uns können Sie sich immer verlassen:** Krankentransport und Rettungsdienst ■ Ehrenamtliche Arbeit in unseren Ortsvereinen ■ 24-Stunden-Hausnotruf ■ Mobilnotruf mit Satelliten-Ortung ■ Betreutes Reisen für Senioren und Behinderte ■ Essen auf Rädern ■ Erste Hilfe Katastrophenschutz ■ Rettungshundestaffel ■ Gymnastik, Tanz, Bowling und Geselligkeit für Senioren ■ Blutspende ■ Jugendrotkreuz ■ Erste Hilfe bei Kindern ■ Pflegekurs „Pflege in der Familie“ ■ Umgang mit Defibrillatoren ■ Inklusion/Schülerbetreuung ■ Behindertenfahrdienst  
Für DRK-Mitglieder: Versicherung für den weltweiten Reiserückholdienst sowie Schlüsselfundservice  
■ Behindertenfahrdienst ■ Schulsanitätsdienst ■

**Ja,** ich möchte weitere Informationen  
zum Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Limburg.  
Schicken Sie mir bitte Informationsmaterial:



- Fördermitgliedschaft
- Ehrenamtliche Mitarbeit
- Betreutes Reisen
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf/Mobilruf
- Bewegungsangeboten
- Erste Hilfe Ausbildung
- Schicken Sie mir bitte Informationsmaterial zu folgenden Themen:

---

Ich bitte um Rückruf unter:

---